

Regional-Fachkonferenz

"Diversität, Migration und SPRACHE im Museum"



FERIENSPRACHCAMP 2018 in der felto - Filzwelt Soltau © Dr. Antje Ernst – felto - Filzwelt Soltau

Datum: Montag, 15. April 2019

Uhrzeit: 9.30 - 17.30 Uhr

Ort: Museum Lüneburg, Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg

Informationen zu weiteren Regional-Fachkonferenzen mit den Themenschwerpunkten **MEDIEN, WERTE, MUSIK** am Ende dieser Ankündigung!*

Ein Museum ohne Sammlung scheint undenkbar zu sein wie ein Museum ohne Spracheinsatz! Sprache wird genutzt, um Objekte beim Namen zu nennen, zu bestimmen und zu inventarisieren, Objekttexte und Texttafeln für die Sonder- und Dauerausstellung zu formulieren. Kulturelle Bildung und museale Vermittlung ohne Sprachgebrauch sind schwer vorstellbar und in einer dialogischen Führung durch die Dauer- und Sonderausstellung lassen sich mit sprachlichen Mitteln die Kommunikation und der Wissensaustausch viel besser zwischen Museum und Publikum aufbauen.

Wie lässt sich der tägliche Umgang mit Sprache im Museum für gesellschaftliche Teilhabeprozesse in der Migrationsgesellschaft nutzen? Lassen sich über einzelne Objekte oder ganze Ausstellungsthemen Sprachanlässe für Sprachlernende schaffen? Museen sind, wie es das Beispiel von Heimatmuseen zeigt, schon lange wichtige und manchmal die einzigen Orte wo Sprache zu erhalten versucht wird, wie z.B. überlieferte lokale und regionale Sprachen wie das Plattdeutsche.

Experten*innen diskutieren in einer Podiumsdiskussion und in Workshops Vermittlungsformate für Sprachanlässe im Museum, Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Vielsprachigkeit und Sprachsensibilisierung in der musealen Praxis.

Die Regional-Fachkonferenz "Diversität, Migration und SPRACHE im Museum" findet im Rahmen des Projektes „Museen verbinden Welten“ statt.

„Museen verbinden Welten“ wird gefördert durch



Die Regional-Fachkonferenz "Diversität, Migration und SPRACHE im Museum" wird durchgeführt in Kooperation mit



Programm

9.30 - 10.00 Uhr	Ankommen und Anmeldung bei Kaffee und Tee
10.00 - 10.20 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Heike Düselder, Museumsdirektorin Museum Lüneburg und Prof. Dr. Rolf Wiese, Vorsitzender Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V., Hannover Grußwort Pia Steinrücke, Dezernentin für Bildung, Jugend und Soziales der Hansestadt Lüneburg Dr. Sönke Burmeister, Geschäftsführer der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, Hannover
10.20 - 10.30 Uhr	Einführung Necaattin Arslan, Projektleiter „Museen verbinden Welten“, Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V., Hannover
10.30 - 11.30 Uhr	Podiumsdiskussion Moderation Dr. Ferdaouss Adda, Referentin für interkulturelle Öffnung, Theater Bremen Impuls Türkân Deniz-Roggenbuck, Kulturton GbR- Raum für Vielfalt – Moderation, Training, Beratung für Diversity und Transkultur, Braunschweig Diskussion mit Prof. Dr. Anja Dauschek, Direktorin Altonaer Museum, Hamburg Susanne Wögerbauer, Hauptabteilungsleitung Kunstvermittlung, Österreichische Galerie Belvedere, Wien
11.30 - 12.00 Uhr	Kaffeepause 4 parallele Workshops Jede(r) Teilnehmer*in hat die Möglichkeit an zwei Workshops teilzunehmen. Inhalte: siehe unten!
12.00 - 13.30 Uhr	1. Workshop-Runde

13.30 - 14.30 Uhr	Mittagspause mit einem gemeinsamen Imbiss im Museum Lüneburg
14.30 - 16.00 Uhr	2. Workshop-Runde
16.00 - 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 - 17.00 Uhr	Thementische
17.00 - 17.30 Uhr	Abschlussrunde
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
17.45 Uhr	Im Anschluss an die Regional-Fachkonferenz besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die Dauerausstellung des Museum Lüneburg teilzunehmen (fakultativ)
	Leitung der Regional-Fachkonferenz und Gesamtmoderation: Necaattin Arslan

Workshops

Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Workshops Ihrer Wahl an, für die Sie sich besonders interessieren!

Workshop 1

Leicht, einfach, verständlich, klar? Alternative Textvarianten im Museumskontext

Friedrun Portele-Anyangbe, Referentin für Bildung und Vermittlung, Deutsches Historisches Museum, Berlin

Klassische museale Textkonzepte stellen sowohl für Deutschlernende als auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten sowie funktionale Analphabet*innen eine oft unüberwindbare Barriere dar.

Der Workshop stellt die rechtlichen Anforderungen an Barrierefreiheit sowie Textkonzepte unterschiedlicher Museen anhand konkreter Beispiele vor und erklärt die Unterschiede zwischen Leichter, einfacher, verständlicher, leicht verständlicher und klarer Sprache sowie den dazugehörigen Prüfzertifikaten. Anhand der Leichten Sprache-Texte im Deutschen Historischen Museum werden konkrete Arbeitsschritte besprochen und in einem kurzen Praxisteil eigene Texte geschrieben. Dabei geht es immer auch um die übergeordnete Frage: „Wie viel Sprache braucht gute museale Vermittlung überhaupt?“

Workshop 2

Museen als Sprach(spiel)räume - am Beispiel von Feriensprachcamps

Dr. Antje Ernst, Direktorin Stiftung Spiel und Museumsleiterin Spielmuseum Soltau,
Christina Wilhelm, Referentin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und sprachsensiblen Fachunterricht in der niedersächsischen Lehrerfortbildung, Soltau

Museen kommunizieren nicht nur visuell, sondern fast immer auch sprachlich: Sie benennen und beschreiben Objekte, wenden sich in vielfältiger Form schriftlich und mündlich an ihr Publikum, bieten Gesprächsanlässe und Raum für Austausch und Diskussionen.

Zum Ort gezielter Sprachförderung werden Museen z.B. durch Feriensprachcamps. Der Workshop stellt ein solches Beispiel vor. Mit dem Programm *Wolle & Worte, Spiel & Sprache – Lasst Farben sprechen* bildeten felto - Filzwelt und Spielmuseum Soltau in den Sommerferien 2018 den einladenden Rahmen für Gemeinschaftserfahrungen, gestalterische Aktivitäten und gezielte Sprachförderung – in erster Line (aber nicht nur) für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

Anhand dieses Beispiels beleuchtet der Workshop Chancen und Herausforderungen des Formats Feriensprachcamp. Anschließend entwickeln die Workshop-Teilnehmer*innen Ideen und Ansätze für mögliche eigene Projekte. Ein Blick auf Aspekte der sprachsensiblen Textgestaltung im Museumsalltag rundet den Workshop ab.

Workshop 3

Mehrsprachigkeit in der musealen Praxis

Dr. Bora Akşen, wissenschaftlicher Referent für gesellschaftliche Vielfalt, Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Bremen, **Lina Chihabi**, Coach und Dozentin in Kommunikation und Interkulturelle Kompetenzen, Hannover, **Michał Musiałowski**, Dozent für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Deutsch als Fremdsprache (DaF), Hannover

Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung, sie wird gefördert und ist karriererelevant! Doch besitzt jede Sprache auch die gleiche Akzeptanz, das gleiche Sprachprestige und die gleiche Wertigkeit? Ob auf Texttafeln von Dauer- und Sonderausstellungen oder in Museumsführungen: Angebote auf Englisch, Französisch und Niederländisch sind nicht ungewöhnlich und immer öfter die Regel. Die gleichen Angebote in Herkunftssprachen wie z.B. Türkisch, Russisch, Kurdisch, Arabisch sind im Museum eher selten, obwohl sie Realität in der Alltagskommunikation der modernen (Stadt) Gesellschaft sind. Müssen Museen diese gesellschaftliche Realität in ihrer täglichen musealen Arbeit berücksichtigen, um (neue) Besucher*innen zu erreichen und um Orte von Begegnung und Austausch zu werden? Sind mehrsprachige Formate und Programme für gelingende diversitätssensible Öffnungsprozesse ein Muss?

Das Focke-Museum Bremen ist diesen Fragestellungen gemeinsam mit Vertreter*innen von Communities nachgegangen. In den beiden Sonderausstellungen "Protest und Neuanfang. Bremen nach '68" und „Experiment Moderne. Bremen nach 1918" wurden die Besucher*innen durch akustische und visuelle Darstellungen von Objekten und Plakaten auf unterschiedlichen Sprachen angesprochen.

In dem Workshop werden Erfahrungen des Focke-Museums aufgegriffen, um das Für- und Wider von Mehrsprachigkeit in der musealen Praxis für diversitätssensible Öffnungsprozesse zu diskutieren.

Workshop 4

Sprache ist Macht: Facetten der Sprachsensibilität im diversitätsbewussten Museum

Türkân Deniz-Roggenbuck und Swetlana Granson, Trainerinnen und Beraterinnen für Diversity und Transkultur, Kulturton GbR- Raum für Vielfalt, Braunschweig

Diversity als großes vielschichtiges Thema erscheint teilweise abstrakt und nicht greifbar genug. Dass es sich dabei um lebenspraktische Bereiche handelt, die alle Menschen unserer Gesellschaft betreffen, scheint auf den ersten Blick unsichtbar. Um dieses Feld auch themenfremden Interessierten zugänglich zu machen, wird in diesem Workshop mit Projektionen von stereotypen Bildern, Erfahrungen, Visionen eines gleichberechtigten Miteinanders und den folgenden Fragen gearbeitet: Was bewirkt meine Sprache? Wie schafft Sprache Macht- und Hierarchieverhältnisse? Welche Sprachanlässe können im musealen Alltag dabei helfen, eine Gleichwertigkeit der Sprachenvielfalt zu entwickeln? Wie gelingt eine diskriminierungsfreie Kommunikation durch diversitätsgerechte Sprache und Bilder?

Im Workshop arbeiten wir interaktiv mithilfe verschiedener Modelle und verkehrter/divergierender Rollenbilder. Hierzu werden Fachtermini wie Interkulturalität, Integration, Inklusion, Intersektionalität und intersektionale Verflechtungen, Transkultur und Diversität erklärt und anhand von Beispielen und Übungen verdeutlicht.

Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Teilnahmegebühr: 15,- Euro

Für Partnermuseen und Partnerinstitutionen ist die Teilnahme an der Veranstaltung **kostenlos!**

Eine Aufnahme in das Netzwerk „Museen verbinden Welten“ als Partnermuseum oder Partnerinstitution ist jederzeit möglich:

Informationen und Kontakt: Necaattin Arslan, Tel.: 0511 21 44 98 – 47,
E-Mail: necaattin.arslan@mvnb.de

Mittagsbuffet, Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Kuchen sind für Teilnehmer*innen der Regional-Fachkonferenz „Diversität, Migration und SPRACHE im Museum“ in der Gebühr enthalten!

Anmeldung:

Um Anmeldung bis zum **1. April 2019** wird gebeten über folgenden Link:
<https://events.clicla.me/EventTool/event/1887/Home>

Bei Anmeldung anzugeben:

- Partnermuseum oder Partnerinstitution
- Drei Workshops Ihrer Wahl, für die Sie sich besonders interessieren!
- Teilnahme an Führung durch die Dauerausstellung ab ca. 17:45 Uhr: Ja/Nein

Weitere Informationen www.mvnb.de

Informationen*

Weitere Regional-Fachkonferenzen mit den Themenschwerpunkten **MEDIEN, WERTE, MUSIK**

Regional-Fachkonferenz „Diversität, Migration und MEDIEN im Museum

Datum: Montag, 18. Februar 2019

Uhrzeit: 9.30 - 17.30 Uhr

Ort: Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur, Delmenhorst

Regional-Fachkonferenz „Diversität, Migration und WERTE im Museum

Datum: Montag, 11. März 2019

Uhrzeit: 9.30 - 17.30 Uhr

Ort: Braunschweigisches Landesmuseum, Braunschweig

Regional-Fachkonferenz „Diversität, Migration und MUSIK im Museum

Datum: Montag, 20. Mai 2019

Uhrzeit: 9.30 - 17.30 Uhr

Ort: Dommuseum Hildesheim, Hildesheim